

## Integriertes Mobilitätskonzept für die Stadt Erfstadt

20.05.2022

### Protokoll 2. Arbeitskreis (AK) – Zielkonzept & Leitbildentwicklung

**Datum:** 20.05.2022    **Zeit:** 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr

**Ort:** Großer Sitzungssaal, 50374 Erfstadt

<b>Nr.</b>	<b>Teilnehmer</b>	<b>Institution</b>
1.	Detlef Lippik	Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung
2.	Inge Raduner	Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung
3.	David Stumm	Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung
4.	Dirk Schulz	Technischer Beigeordneter
5.	Thorsten Kaufmann	IG Radverkehrsinfrastruktur Erfstadt
6.	Herbert Große-Frintrop	Beirat für Menschen mit Behinderung
7.	Walter Keil	FDP-Fraktion
8.	Axel Busch	SPD-Fraktion
9.	Martin Kolbe	CDU-Fraktion
10.	Ronan Kaufmann	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
11.	Sebastian Schulz	büro stadtVerkehr (BSV) Planungsgesellschaft mbH & Co. KG
12.	Marius Lenz	büro stadtVerkehr (BSV) Planungsgesellschaft mbH & Co. KG
13.	Karl Lennartz	ADFC Ortsgruppe Erfstadt
14.	Irene Feils-Wolff	Senioren-, Pflege- und Behindertenbeauftragte
15.	Raphael Wronka	SPD-Fraktion
16.	Renate Wintz	FDP-Fraktion

#### **Nr. Was**

##### **1. Begrüßung**

- Zu Beginn der Veranstaltung haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, auf Stellwänden Wünsche zur Mobilität in Erfstadt im Jahr 2040 zu notieren.
- Begrüßung durch Herrn Schulz
- Herrn Stumm berichtet über dem weiteren Umgang der Aussagen, die im Zuge der INKA-Beteiligung von den Bürgerinnen und Bürger mitgeteilt wurden. Der Fokus liegt zunächst auf der Analyse, welche Anmerkungen für das Mobilitätskonzept relevant sind.

##### **2. Präsentation und Abstimmung**

- Herr Schulz und Herr Lenz stellen die Inhalte und die weiteren Arbeitsschritte des Mobilitätskonzeptes für die Stadt Erfstadt vor.

## Nr. Was

- Während und nach der Präsentation können Rück- und Verständnisfragen gestellt werden.

### Rückfragen/Verständnisfragen

- Es wird gefragt, ob der „Umweltverbund“ ein fester Begriff?
  - Der „Umweltverbund“ ist ein fester Begriff in der Mobilitätswelt und umfasst die umweltfreundlichen Verkehrsmittel: Fußverkehr, Radverkehr, Bus und Bahn (ÖPNV).
- Es wird gefragt, ob im Rahmen der Bestandsanalyse auch die Pendlerstatistik untersucht wurde. Sollte es nicht in diesem Zusammenhang zukünftig zu weniger Verkehr kommen?
  - Aktuell ist nicht davon auszugehen, dass der Pendlerverkehr in Zukunft in Erftstadt abnehmen wird. Hier spielen Aspekte wie die Wohnungsknappheit in der Großstadt Köln und der steigende Siedlungsdruck eine wichtige Rolle. Viele Personen werden verstärkt ins Umland der Großstädte ziehen – so auch nach Erftstadt. Der Berufsstandort ist jedoch meist nach wie vor in der Großstadt anzutreffen, so entsteht wiederum weiterer Pendlerverkehr.
- Zum Thema ruhender Verkehr wird gefragt, wie mit der Problematik umgegangen wird, dass wenn mehr Personen mit dem Rad anstelle mit dem eigenen Auto fahren, zukünftig mehr Autos ungenutzt abgestellt sind. Wie wird damit umgegangen?
  - Der ruhende Verkehr wird ein konkreter Baustein des Mobilitätskonzepts, für den Maßnahmen und Vorschläge formuliert werden, die diese Problematiken aufgreifen und Lösungen anbieten.

### SWOT-Analyse (Stärken-Schwächen-Analyse)

- Es wird darauf hingewiesen, dass der Anschluss an die Autobahnen (verkehrsgünstige Lage Erftstadts) gleichzeitig auch eine Schwäche darstellt, da hierdurch ein hohes Verkehrsaufkommen (v.a. zu Pendlerzeiten) beobachtet werden kann. Folglich stören Staus den Verkehrsfluss.
- Bei der Analyse der Risiken und Chancen wird die Energiefrage und die damit verbundenen Kosten vermisst.

### Haushaltsbefragung/Modal Split

- Es wird angemerkt, dass die höher verdichteten Stadtteile (Liblar, Lechenich) nicht so weit auseinander liegen (<5km). Auch hier (z.B. bei Wegen zwischen diesen Stadtteilen) besteht Verlagerungspotenzial von Wegen, die aktuell mit dem MIV zurückgelegt werden auf das Fahrrad. Ein Großteil der Bevölkerung wohnt in einer nicht allzu großen Entfernung zu den zentralen Einrichtungen.
- Sind die präsentierten Szenarien allgemeingültig oder sind die auf Erftstadt heruntergebrochen (Thema möglicher neuer Modal Split)?
  - Das Thema, welche Ziele erreicht werden sollen, wurde konkret für Erftstadt erarbeitet. Auch der angegebene Ziel-Modal Split richtet sich grundsätzlich erst einmal an der aktuellen Situation aus. Hierzu sei zusätzlich angemerkt, dass der Klimawandel große Veränderungen erfordert. In diesem Zusammenhang ist es wichtig, zu schauen, in welchen Bereichen die Kommune selbst Verbesserungen erzielen kann. Hierbei spielen kurz-, mittel- und langfristig umzusetzende Maßnahmen eine wichtige Rolle. Auch das Aufzeigen von Fördermöglichkeiten ist ein zentraler Aspekt, der im weiteren Verlauf und bei der Umsetzung möglicher Maßnahmen beachtet wird. Es ist be-

## Nr. Was

kannt, dass die Kommune nicht alle Entscheidungen selbst treffen kann (z.B. Aufgabenträgerschaft des Rhein-Erft-Kreises im ÖPNV). Gerade in diesem Zusammenhang ist es wichtig, wie man sich strategisch, z.B. dem Rhein-Erft-Kreis gegenüber, aufstellt.

### Thema Zielerreichung

- Sind zielgruppenspezifische Individuallösungen vorgesehen?
  - Im Rahmen des Mobilitätskonzeptes sind zielgruppenspezifische Lösungen ein zentraler Baustein. Anknüpfungspunkte existieren hier beispielsweise bei den Themen Barrierefreiheit, Gehwege, ÖPNV. Das Mobilitätskonzept hat auch zum Ziel, die Lebensqualität für bestimmte Zielgruppen zu verbessern.

### Thema Handlungsfelder

- Es wird vorgeschlagen, den Straßenraum nicht nach Geschwindigkeiten sondern in Zonen aufzuteilen, sodass der Straßenraum nicht speziell einem Verkehrsmittel vorbehalten ist. (Ging der Vorschlag nicht dahin, den Straßenraum eben doch nach Geschwindigkeiten aufzuteilen? Z.B. Tempo 30: Alle Verkehrsmittel fahren höchstens 30 km/h. Da bin ich mir aber nicht mehr sicher...)
- Es wird angeregt, darauf zu achten, wo wichtige zentrale Anlaufpunkte sowie Einrichtungen in Erftstadt existieren und wie diese zu erreichen sind.

### Diskussion und Positionierung bei den Handlungsfeldern

- Bei der Positionierung der Beteiligten des Arbeitskreises Mobilität zeigt sich, dass bei einigen Themen bereits eine klare Positionierung existiert, andere Themen jedoch kontrovers diskutiert werden. In der weiteren Bearbeitung im Rahmen der Maßnahmenkonzeption benötigt es weiteren Beratungs- und Abstimmungsbedarf.

## 3. Ausblick

- Die nächsten Schritte bestehen in der Formulierung eines Leitbildes für die Stadt Erftstadt. Dazu werden auch die Ergebnisse der Bürgerwerkstatt am 31.05.2022 berücksichtigt sowie die Ergebnisse, die durch die Beteiligung im Rahmen der mobiGator-Befragung erhoben werden.
- Sobald das Leitbild für die Stadt Erftstadt final formuliert ist, wird dieses noch einmal im Ausschuss vorgetragen.
- Der nächste Termin des Arbeitskreises ist für September 2022 vorgesehen.
- Es wird darauf hingewiesen, dass zwischen dem 22.08. bis 11.09.2022 das „Stadtradeln“ stattfindet. Weitere Informationen können bei Frau Ackermann in Erfahrung gebracht werden.

Hilden, 03.06.2022  
Schulz, Lenz

Anlage 1: Wünsche für die Mobilität im Jahr 2040



**Integriertes Mobilitätskonzept für die Stadt Erfurt**

## Was wünschen Sie sich für die Mobilität im Jahr 2040?

breite, sichere, barrierefreie Fußwege

MEHR AUTOFREIE ZONEN MIT BEGRÜNNUNG

AUSBAU (BARRIEREFREIEN) FAHRRADWEGE

Radverkehr wird priorisiert in der Verkehrsraumverteilung

kleine, sichere, barrierefreie Fußwege

Verkehrsfreie Einkaufsstraßen

Ausbau Radwegenetz

Ein durchgehendes Radwegenetz Vorrangstellen auf den Hauptverbindungen. Wenn möglich bauliche Trennung von Auto- und Fußverkehr. Sicheres und zügiges Radfahren in dem Ort.

Straßen räumlich attraktiv für Fußgänger

Gemeinsam im begrenzten Straßensraum sicher + sichtbar

Wo kein Radweg: TEMPO 20!

Stadtbus

BÜRGERBUSSE FÜR MOBILITÄTS-WECHSELNDE MENSCHEN

MEHR KONTAKTE FÜR "NACHBARSCHAFTLICHE" FAHRGEMEINSCHAFTEN

Mehr öffentlicher Parkraum

Bedarfsgerechtes, attraktives ÖPNV

se-ÖPNV in Zeiten

Tempo 20 überall, inorts bauliche Verkehrsberuhigung. Weniger Parkplätze auf engen Straßen

Wo kein Radweg: TEMPO 20!

Valuing von öffentlichen Diskussionsräumen nach Lebenswelt

\* bei getakteter Bahn und Busverkehr: Je nachdem Verkehr auf den Nebenrouten, evtl. aufbauen

Günstige und zuverlässige ÖPNV

Bessere Taktung

Möglichkeit weniger Verkehrs in dem Ort

GUTE ÖPNV-Verbindungen sind bezahlbar!

bedarfsgerechtes Angebot zu jeder Zeit

büro stadVerkehr

Projekthomepage: [www.mobigator.de/erfurt](http://www.mobigator.de/erfurt)  
 Kontakt: [www.buero-stadtverkehr.de](http://www.buero-stadtverkehr.de)



Anlage 2: Zielrichtung für die Mobilität in Erfstadt



**STADT  
ERFSTADT**

Integriertes Mobilitätskonzept für die Stadt Erfstadt

# Welche Zielrichtung wünschen Sie sich für die Mobilität in Erfstadt?

**Verkehrssicherheit für den Fuß- und Radverkehr in der Innenstadt**

**Ausbau der Multimodalität und Förderung des Umweltverbunds**

**Ausbau des Umweltverbunds als gleichwertige Alternative der Mobilität**



**Das Szenario für 2035:**

- Steigerung des Fuß- und Radverkehrsanteils um bis zu 4% (= 6.000 Wege pro Tag)



- Kostenschonender Mitteleinsatz und Rückgriff auf Fördermittel zur Erreichung der Mobilitätsziele.



**Das Szenario für 2035:**

- Steigerung des Anteils des Umweltverbunds durch vernetzende Angebote um bis zu 8% (=12.000 Wege pro Tag)

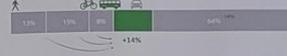


- Moderater Mitteleinsatz inkl. Intensivierung der Fördermittelakquise zur Erreichung der Mobilitätsziele.



**Das Szenario für 2035:**

- Steigerung des Anteils des Umweltverbunds durch Ausbau des ÖPNV und restriktiven Maßnahmen im MIV um bis zu 14% (=22.000 Wege pro Tag)



- Großzügiger Mitteleinsatz als wahrnehmbarer Beitrag zum Klimaschutz und zur Erreichung der Mobilitätsziele.



büro stadVerkehr



Projekthomepage: [www.mobigator.de/erfstadt](http://www.mobigator.de/erfstadt)  
 Kontakt: [www.buero-stadtverkehr.de](http://www.buero-stadtverkehr.de)







Integriertes Mobilitätskonzept für die Stadt Erfstadt

# Leitbild für die Mobilität in Erfstadt 2040

 <b>Autoverkehr</b>	Umfangreiche Neuordnung und Verkehrsberuhigung im städtischen Straßennetz	Moderate Optimierungen im städtischen Straßennetz mit Fokus auf dem MIV	Optimierungen im städtischen Straßennetz mit Vorrang für den Umweltverbund
			
 <b>Parken                  (ruhender Verkehr)</b>	Moderate Ausweitung des Parkraumangebotes	Verringerung des Parkraumangebotes	Beibehaltung des Park- raumangebotes + höhere Parkraumbewirtschaftung
			
 <b>Lieferverkehre</b>	Einrichtung eines Vorrang- netzes für den Lkw- und Lieferverkehr	Einrichtung eines Vorrang- netzes + Restriktionen für den Lkw- und Lieferverkehr	Beibehaltung der heutigen Lkw-Routen und Liefer- zonen
			
 <b>Schülerverkehr</b>	Gleichberechtigter Schülerverkehr (alle Verkehrsarten)	Abbau von Hol- und Bringverkehren (weniger Elterntaxis)	Kein Hol- und Bringverkehr (keine Elterntaxis)
			

